



Restaurator Wolf Meyer zu Bargholz nimmt sich eines Problems an.



Bei der Rost- und Farbentfernung wird ein Atemschutz getragen.

Es ist eine Arbeit, die viel Geduld erfordert

Schönenwerd In den Räumen der Maschinenfabrik Zaugg wird eine Sulzer-Dampfmaschine aus dem Jahr 1862 restauriert

VON ARNO OPPLIGER (TEXT UND BILDER)

Ende Oktober 2011 wurde die 1862 von der Firma Bally angeschaffte Sulzer-Dampfmaschine von ihrem Freiluftstandort, an welchem sie während 55 Jahren Wind und Wetter ausgesetzt war, entfernt und zur Restaurierung in die Räume der Maschinenfabrik Zaugg im Bally-Areal gebracht. Eine Schar freiwilliger Helfer ist seit dieser Zeit daran, dieses technische Kulturgut zu zerlegen und zu reinigen mit dem Ziel, die Maschine einst dem Publikum als Museumsstück präsentieren zu können.

Peinlich genaue Arbeit

Nach fünf Monaten ist der Arbeitsfortschritt offensichtlich: Ein grosser Teil der rund 500 Bestandteile sind bereits demontiert und peinlich genau registriert. Jede Schraube und Unterlagsscheibe wie auch die grösseren Maschinenteile werden gereinigt und nach Baugruppen der Dampfmaschine separat gelagert. Hansueli Sommer hat diese Aufgabe freiwillig übernommen. Er nummeriert die Teile, versieht sie mit Etiketten und führt genau Buch über den Bestand.

Die Anzahl der Fotos, welche den Arbeitsfortschritt dokumentieren,

beläuft sich bereits auf 350 Stück. Und einer der Helfer aus dem Ingenieurfach hat die Maschine vermessen

Eine Schar freiwilliger Helfer ist seit einiger Zeit daran, dieses technische Kulturgut zu zerlegen und zu reinigen.

und das Ergebnis in Plänen festgehalten. So kann man sich die damalige Wirkungsweise der Maschine auch als Laie recht gut vorstellen. Dass es

sich um ein archaisches Arbeitsgerät handelt, wird einem in den Räumen der Firma Zaugg bewusst, werden doch in dieser Firma modernste elektronisch gesteuerte Automaten hergestellt, die Unglaubliches leisten können.

Überraschungen blieben nicht aus

Es ist nicht immer leicht, die festgefressenen Teile zu lösen. Aber der Restaurator für technische Kulturgüter, Wolf Meyer zu Bargholz, weiss in kritischen Situationen immer Rat, sodass unter seiner Anleitung kaum etwas zerstört wird. Wie Paul Regli als Koordinator der Arbeitseinsätze be-

richten kann, war man auch überrascht, dass der Kolben der Dampfmaschine, nachdem sie ausgedient hatte, gar nicht mehr eingebaut worden war. Mit Dampf kann sie aus diesem Grund nie mehr betrieben werden. Bis dieses einstmals technische Wunderwerk fürs Publikum ausgestellt werden kann, wird noch eine längere Zeit vergehen.

Tag der offenen Tür im Juni

Am Samstag, 9. Juni, führt die Restaurationsgruppe einen Tag der offenen Tür durch, zu welchem die Bevölkerung eingeladen ist und sich ein Bild des Projekts machen kann.